

## Zahnmedizinische Gruppenprophylaxe in Grundschulen

Tagesworkshop (6 Std.)  
für Zahnärzte und Prophylaxefachkräfte

### *Kurzübersicht*

Zahngesundheitserziehung in der Grundschule bedeutet **Hinführung zu eigenverantwortlichem Handeln**.

Dieses lässt sich erreichen über ein ganzheitliches Lernen im Zusammenspiel von:

- ❑ **Wahrnehmung** - Die Schüler werden für ihren Mundbereich sensibilisiert und lernen die Vorgänge in ihrer Mundhöhle kennen.
- ❑ **Motivation** - Die Schüler erleben Zahngesundheit mit Spaß, Freude und Wohlbefinden. Der Bezug zu ihrer Lebenswelt wird hergestellt, das Thema dadurch positiv besetzt.
- ❑ **Wissen** - Die Schüler erhalten die nötigen Informationen, um sich gesundheitsbewußt zu verhalten.
- ❑ **Fertigkeiten** - Die Schüler üben die praktische Umsetzung von Zahnpflegemaßnahmen.

### **In diesem Workshop wird vermittelt und geübt:**

- ❑ Das Konzept des spielerischen erlebnisorientierten Unterrichts
- ❑ Der Einsatz von Prophylaxehandpuppen als Identifikationsfiguren für die Kinder
- ❑ Die Stärkung von Ausstrahlung, Stimme, Gestik und Präsenz
- ❑ Die Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Prophylaxearbeit in der Grundschule

**Die folgenden Themen werden konkret an - von der LAG Berlin entwickelten und erprobten - Grundschulkonzepten dargestellt und die Durchführung geübt:**

- ❑ Mundhygiene
- ❑ Ernährungslenkung
- ❑ Bau und Funktion der Zähne
- ❑ Zahn- und Kieferfehlstellungen
- ❑ Fluoridierung
- ❑ Zahnarztbesuch

## *Das Konzept des spielerischen erlebnisorientierten Unterrichts*

Grundschul Kinder lernen durch die Verknüpfung von Wissen mit Erlebnissen. Diese können im Spiel, das ein Grundbedürfnis der Kinder ist, leicht vermittelt werden:

- ❑ Das Spiel fördert die **Wahrnehmung** und stärkt das Selbstbewusstsein.
- ❑ Das Spiel hat einen sehr hohen **Motivationsfaktor**, löst Blockaden und Ängste und setzt Kreativität frei.
- ❑ Im Spiel werden Informationen und **Wissen** mit allen Sinnen aufgenommen, die Schüler sind konzentriert und aufmerksam.
- ❑ Das Spiel fördert motorische **Fertigkeiten** und erleichtert die Umsetzung in den Alltag.



Zahngesundes Verhalten stabilisiert sich, wenn im Unterricht die genannten vier Bereiche zur lebendigen Erfahrung werden.

- ❑ Die TeilnehmerInnen sind in der Lage, durch die Verknüpfung der vier genannten Bereiche, einen erlebnisorientierten und altersgerechten Prophylaxeunterricht durchzuführen.

## Handpuppen als Identifikationsfiguren

Im Spiel mit der Handpuppe nehmen die Schüler ihre Mundhöhle wahr und lernen ihre Zähne kennen.

Die Handpuppe wird als Freund und Partner erlebt und motiviert zu Aufmerksamkeit und Lernbereitschaft.

Das Spiel mit der Handpuppe hat eine ganzheitliche Wirkung und spricht mehrere Sinneskanäle an; dies ist die Voraussetzung, daß das Wissen im Gedächtnis der Schüler verankert wird.



Die Handpuppe begleitet die Schüler in der Einübung der Zahnputzsystematik, motorische Fertigkeiten werden geübt.

- ❑ Die TeilnehmerInnen werden in das Handpuppenspiel eingeführt und erhalten dazu Unterrichtskonzepte und Spielmodule.

## Ausstrahlung, Stimme, Gestik und Präsenz

Um ein sicheres Auftreten im Unterricht zu erreichen, ist es wichtig, ein eigenes Präsentationsprofil zu entwickeln.

- ❑ Im Workshop besteht die Möglichkeit, die eigenen Fähigkeiten in diesem Bereich zu erweitern. Durch Rollenspiele wird das Zutrauen zu den eigenen Fähigkeiten gestärkt und die Bereitschaft, die eigene Hemmschwelle zu überwinden, gefördert.



## *Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Prophylaxearbeit*

Eine wichtige Voraussetzung für die Arbeit mit den Schülern ist eine effektive und produktive Zusammenarbeit mit Schulleitung, Lehrerkollegium und Eltern.

Diese kann über geeignete Motivationsfaktoren erreicht werden.

- ❑ Die TeilnehmerInnen lernen hierzu konkrete Methoden und Werkzeuge kennen.